

Jahresprogramm 2027

Zentrum Seelsorge und Beratung

Fachbereich
Seelsorge Fort- und Weiterbildung



beraten | unterstützen | qualifizieren

Das Zentrum Seelsorge und Beratung

Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten und ihnen in den verschiedenen Lebensphasen zur Bewältigung der damit verbundenen Fragen und Konflikte Hilfe anzubieten, ist seit jeher eine zentrale Aufgabe der Kirche.

Seelsorge und Beratung sind zwei Formen professioneller Hilfe. Sie gehören zu den wesentlichen Bestandteilen kirchlichen Handelns und sind eines der fünf Handlungsfelder, die die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau als konstitutiv für ihr Profil betrachtet.

Um das Arbeitsfeld Seelsorge und Beratung konzeptionell weiter zu entwickeln und all denjenigen, die in diesem Feld tätig sind, fachliche und persönliche Unterstützung anbieten zu können, wurde das Zentrum Seelsorge und Beratung (ZSB) eingerichtet.

„Seelsorge Fort- und Weiterbildung“ ist ein Fachbereich im ZSB.



Gudrun Goy

PfarrerIn
Studienleiterin
Tel.: 06151 - 359360
gudrun.goy@ekhn.de



Irene Baidl

Sachbearbeitung
Kursbetreuung
Tel.: 06151 - 3593610
irene.baidl@ekhn.de



Britta Zobel-Smith

Sachbearbeitung
Besuchsdienst
Tel.: 06151 - 3593611
britta.zobel-smith@ekhn.de

INHALT	
SEELSORGEFORTBILDUNG	
Selbstverständnis	6
Für Dekanate / Regionen / Nachbarschaftsräume	8
Besuchsdienst in Kirchengemeinden und Einrichtungen	10
Studententage	11
Klinische Seelsorgeausbildung (KSA)	12
Grundkurs	13
Einzelseminare / Studententage	14
Systemisch orientierte Seelsorge (SoS)	21
Einzelseminare / Studententage	21
Psychodrama	22
Grund- / Aufbaustufe	24
Einzelseminare / Workshop-Tage	25
Thematische Kurse / Notfallseelsorge-Kurse	26
Ausbildung für Ehrenamtliche	26
SUPERVISION	27
MITARBEITENDE IN FORTBILDUNG UND SUPERVISION	28
GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	30

SEELSORGE AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

SELBSTVERSTÄNDNIS

Christliche Seelsorge ist Angebot und Hilfe zur Deutung der den jeweiligen Menschen umgebenden Wirklichkeit und seiner selbst auf der Grundlage biblischer Botschaft und christl. Überlieferung.

Seelsorge beschäftigt sich mit Fragen zum Wesen und zur Bestimmung des Menschen, um für das alltägliche Leben Gewissheit zu stärken und den Zugang zu einem Leben in (begrenzter) Freiheit zu unterstützen. Das jeweilige Jahresprogramm des Fachbereichs „Seelsorgefort- und -weiterbildung“ bietet in seinen unterschiedlichen Formaten Möglichkeiten, die durch Ausbildung und berufliche Erfahrung erworbenen Kompetenzen zu vertiefen, die eigene Seelsorgepraxis im gegenwärtigen Arbeitsfeld zu reflektieren und/oder sich für eine Aufgabe der spezialisierten Seelsorge zu qualifizieren.

Entsprechend den Anforderungen des Handlungsfeldes hat das Zentrum die Aufgabe der Förderung und Begleitung einer biblisch begründeten, theologisch verantworteten und methodisch ausgewiesenen Seelsorgepraxis (Leitlinien der Kirchenleitung).

Grundlage aller Angebote sind die Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).

Die Arbeit in der Fort- und Weiterbildung sieht sich den grundlegenden theologischen Optionen für die Solidarität und Gemeinschaft mit Menschen, die nach Orientierung suchen, verpflichtet. Dieses Seelsorgeverständnis schließt die Dimensionen von Befreiung, Zukunft und Hoffnung, von Gerechtigkeit und Heil ein. Dabei geht es um den immer neuen Erweis der Lebensrelevanz religiöser Symbole und um die Entwicklung zeitgemäßer Ausdrucksformen der seelsorglichen Begegnung.

In den Kursen soll Raum und Zeit sein, an eigenen Lernzielen zu arbeiten, persönliche Ressourcen neu zu entdecken und sich auch dessen bewusster zu werden, was in der eigenen Seelsorgepraxis gut gelingt. Perspektivwechsel und Musterunterbrechung sollen nicht nur „vorkommen“; sie werden vielmehr unterstützt, weil sie die Möglichkeit neuer Erfahrungen öffnen. An der Authentizität in der Begegnung der Seelsorger/in mit dem jeweiligen Gegenüber wird mit hohem Selbsterfahrungsanteil ebenso gearbeitet wie an methodischen Möglichkeiten der Seelsorge. Glaubwürdigkeit in der Rolle und als Person sowie die Herausbildung einer klaren pastoralen Identität bzw. einer eigenen biografisch verankerten Glaubenshaltung gelten als Zielsetzung für alle Kursangebote.

Zu den Kursen und Seminaren sind alle Mitarbeitenden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau herzlich eingeladen. Daneben sind bei vielen Angeboten Teilnehmende aus anderen Kirchen, anderen Konfessionen und Religionen sowie Interessierte aus anderen Berufen willkommen.

Hinweis: Bitte werfen Sie immer mal wieder einen Blick auf die Homepage des ZSB.

Dort finden Sie Ergänzungen und aktuelle Informationen zum Jahresprogramm.

www.zsb-ekhn.de

ANGEBOTE FÜR DEKANATE, REGIONEN UND NACHBARSCHAFTSRÄUME

Seelsorgliche Begleitung von Kirchenvorständen

Der Transformationsprozess ekhn2030 bringt Veränderung mit sich und wird von Kirchenvorständen diskutiert. Worauf gehen die Kirchenvorsteher*innen in ihren Kirchengemeinden in der laufenden Amtsperiode zu? Welche Veränderungsprozesse gilt es in den Blick zu nehmen und zu gestalten?

Mitten in vielfältigen organisatorischen Fragen und gefüllten Tagesordnungen der Kirchenvorstandsarbeit fehlt oft der Raum für den Austausch darüber, was all die Tagesordnungspunkte für das persönliche Erleben der Kirchenvorsteher*innen in ihren Kirchengemeinden bedeuten. Was erwarten und erhoffen Sie von ihrer Kirche und was für ihre Gemeinde und sich selbst? Ob Trauer über den Abschied von Liebeswordenem, Neugier auf Neues, Elan, Gemeinde am eigenen Ort gestalten zu wollen – im gemeinsamen Erspüren der verschiedenen Erlebniswelten können sich neue Perspektiven für die Arbeit im Kirchenvorstand eröffnen. Dieses Angebot richtet sich zum einen direkt an Kirchenvorstände, die sich dafür eine Abendsitzung oder auch mal einen Nachmittag Zeit nehmen wollen. Zum anderen ist auch denkbar, sich in einem Pfarrkonvent dem methodischen Zugang zur seelsorglichen Begleitung des eigenen Kirchenvorstands zu widmen.

Leitung: Angelika Angerer, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin (DGfP)
Susanne Gessner, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin (DGfP)

Anmeldung: Zentrum Seelsorge und Beratung
Telefon: 06151 - 35936 0, zsb@ekhn.de

Für selbstorganisierte Fortbildungen der Dekanatskonferenzen und Teams der Nachbarschaftsräume bietet das Zentrum Seelsorge und Beratung eine Reihe von Themen an:

Auf dem Weg zu einer inklusiven Gemeinde

Können sich in Ihrer Kirchengemeinde alle Menschen gleichermaßen willkommen fühlen? Werden Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten in Ihrer Gemeinde wahrgenommen?

Diese und andere Fragen können helfen, einander anders und bewusster wahrzunehmen, Barrieren im Kopf und im Gemeindeleben sichtbar zu machen und darüber ins Gespräch zu kommen. Mag sein, dass sich daraus zunächst mehr Fragen als Antworten ergeben ... und eine Antwort ergibt schon wieder neue Fragen ... doch Inklusion wird so zu einem Miteinander und einem gemeinsamen Prozess. Diesen anzustoßen und zu beraten, dazu möchte das Zentrum einen Beitrag leisten.

Seelsorge in Notfällen

Ein Suizid, der plötzliche Tod eines Kindes, das Überbringen einer Todesnachricht, ein schrecklicher Unfall – das sind nur ein paar Beispiele von belastenden Situationen mit denen Pfarrerinnen und Pfarrer auch in ihrem gemeindlichen Alltag und Dienst konfrontiert werden können. Die Fortbildung möchte im Umgang mit Stress-Situationen eine adäquate Verhaltensweise vermitteln.

Biografische Aspekte in der seelsorglichen Begegnung – besonders mit alten Menschen

Das Sprechen über das eigene Leben gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Durch ihre Zuwendung haben Seelsorgerinnen und Seelsorger immer wieder Anteil am Leben anderer Menschen und geben Raum, biografische Szenen in den größeren Kontext zu stellen. Die Fortbildung bietet Hintergründe und Anregungen zum Umgang mit lebensgeschichtlichen Mitteilungen.

Interkulturell und interreligiös

In einer Gesellschaft vieler Kulturen und Religionen sind Hintergrundwissen, Erfahrung und Selbstreflexion hilfreich für gelingende Begegnungen im seelsorglichen oder beraterischen Kontext. Das Seminar gibt diesen Aspekten Raum und eröffnet Perspektiven.

Selbstverständlich erarbeiten wir neben diesen Angeboten auch Fortbildungen, die auf einen von Ihnen formulierten speziellen Bedarf im Handlungsfeld Seelsorge bezogen sind.

Kontakt: Pfarrerin Gudrun Goy, Studienleiterin
Telefon: 0 61 51 - 3 59 36 0
gudrun.goy@ekhn.de

BESUCHSDIENST
IN KIRCHENGEMEINDEN UND EINRICHTUNGEN

Unser Angebot für Sie:

- Sie können über uns die Zeitschrift „unterwegs zu menschen“ beziehen ([nur Online](#)).
- Wir beraten Sie gern, wenn Sie in Ihrer Kirchengemeinde oder in Ihrer Institution einen Besuchsdienst ins Leben rufen wollen.
- Wir begleiten Ihren schon bestehenden Besuchsdienst.
- Wir planen und führen für Ihren Besuchsdienst durch:
 - Seminarreihen
 - Halbtagsseminare
 - Ganztagsseminare

Bei Anfragen aus Gemeinden und Einrichtungen, die den ehrenamtlichen Besuchsdienst betreffen, erreichen Sie die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Britta Zobel-Smith, unter: **06151-3593611**, britta.zobel-smith@ekhn.de

Wir freuen uns auf konstruktive Zusammenarbeit und gemeinsame Erfahrungen im Engagement für den Besuchsdienst.

STUDENTAGE

INTERKULTURALITÄT IN DER SEELSORGE

Menschen bringen unterschiedliche kulturelle Prägungen, Werte und Kommunikationsformen mit – auch in seelsorglichen Begegnungen. Diese Vielfalt kann bereichern, führt aber manchmal auch zu Missverständnissen oder Unsicherheiten. Interkulturalität eröffnet neue Perspektiven und stellt zugleich vor die Frage, wie Verständigung und Vertrauen wachsen können.

In der Seelsorge begegnen wir diesen Unterschieden ganz konkret. Wie wir sie wahrnehmen und damit umgehen, prägt den gemeinsamen Prozess. Eigene Vorstellungen, Erfahrungen und Erwartungen spielen dabei ebenso eine Rolle wie die des Gegenübers. Dem wollen wir gemeinsam nachgehen.

Neben einem inhaltlichen Input zum Thema Interkulturalität wollen wir uns an diesem Tag mit eigenen Praxisbeispielen und Erfahrungen beschäftigen. Ziel ist es, die eigene Wahrnehmung zu schärfen und Handlungssicherheit im interkulturellen Kontext zu gewinnen.

Gemeinsam fragen wir, wie Seelsorge gelingen kann, wenn Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen miteinander in Beziehung treten.

Angebot für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirchengemeinden und in seelsorglichen Handlungsfeldern.

Termin: 22. Februar 2027 (10.00 – 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss: 08. Januar 2027
Leitung: Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP)
Tanja Sacher, Pfarrerin, Supervisorin i. A. (DGfP)
Ort: Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten: 55,- €

KLINISCHE SEELSORGEBILDUNG

Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) ist ein erfahrungsbezogenes Lernmodell, in welchem die eigene Seelsorgearbeit reflektiert und vertieft wird. Es dient nicht nur der speziellen Ausbildung für das Krankenhauspfarramt.

Kurse in KSA werden nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie e. V. (DGfP), Sektion KSA durchgeführt.

Zu den grundsätzlichen Merkmalen der Kurse gehört die Arbeit in Praxisfeldern, in denen Begegnungen mit Einzelnen, Gruppen und Institutionen geschehen.

Das Lernen in der KSA geschieht in einer Kursgruppe, in welcher ein kontinuierlicher Lernprozess gewährleistet wird. Die Stärkung der seelsorglichen Kompetenz und die Weiterentwicklung der pastoralen Identität gehören zu den Zielen der Arbeit.

Die Teilnahme an den Kursen ist mit einem besonderen Anmelde- und Zulassungsverfahren verbunden.

FRAKTIONIERT UND BERUFSBEGLEITENDE KURSE

BERUFSBEGLEITENDER 6-WOCHEN KSA-KURS

Arbeitsbereich der fraktionierten und der berufsbegleitenden KSA-Kurse ist das eigene Praxisfeld. In ihnen kommt es mehrere Monate lang zu einem kontinuierlichen Wechsel zwischen Praxis, Reflexion und Erprobung. Die Kurse bieten vielfältige Möglichkeiten, im eigenen Berufsfeld Anderes und Neues zu entwickeln und auszuprobieren. Die einzelnen Elemente der Kurse entsprechen denen der Langzeitkurse.

Für Langzeitkurse gelten besondere Anmeldeverfahren, so dass Sie sich bitte deutlich vor Anmeldeschluss melden zwecks Zusendung von Bewerbungsunterlagen.

Termine:	21. – 25. Februar 2028
	28. Februar – 03. März 2028
	Studientag: 15. März 2028
	03. – 07. April 2028
	Studientag: 17. Mai 2028
Anmeldeschluss:	26. – 30. Juni 2028
	28. August – 01. September 2028
Zulassungstag:	15. September 2027
Leitung:	15. November 2027
Ort:	Bettina Tarmann, Pfarrerin, Kursleiterin, Supervisorin (DGfP)
	Christian Hundt, Pfarrer, Kursleiter i. A., Supervisor (DGfP)
Kosten:	Haus Sonneck, Marburg
	3.520,- €
	Eigenbeitrag für hauptamtlich Mitarbeitende der EKHN + EKKW: 950,- €

IST DA JEMAND? – DAS THEMA EINSAMKEIT IN DER SEELSORGE

Die Erfahrung von Einsamkeit hat wohl nahezu jeder Mensch in seinem Leben einmal gemacht. Das Gefühl von Einsamkeit kann in allen Lebensphasen auftreten. Beschreiben lässt sich Einsamkeit als ein subjektives, negatives Gefühl. Ihm liegt zugrunde, dass die empfundenen sozialen Beziehungen nicht dem entsprechen, was gewünscht ist. Immer wieder geschieht es, dass sich das Gefühl der Einsamkeit verfestigt, chronisch wird und wir den Eindruck haben: „Hier ist ein sehr einsamer Mensch“.

Seelsorgenden begegnet das Thema Einsamkeit in seiner ganzen schillernden Vielfalt. Am Seminartag wollen wir uns dem Thema nähern und nach eine allgemeinen Einführung an Fallbeispielen arbeiten, die aufzeigen, wie sich das Thema Einsamkeit im seelsorglichen Kontext zeigen kann und was hilfreich sein kann.

Ein weiterer Aspekt findet Beachtung: Die christliche Tradition kennt sowohl die Einsamkeit in der eben beschriebenen Weise, so in Psalm 88, wie das gewollte und bewusste Alleine sein, so Jesu Aufenthalt in der Wüste (Markus 1, 12 – 13 par.). In beiden Fällen handelt es sich um Abgeschieden sein – als Zustand.

Beide Aspekte wollen wir, im Blick auf eigene Erfahrungen und Seelsorgeerfahrungen nachgehen.

Termin:	03. März 2027 (10.00 – 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	04. Januar 2027
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Christian Wiener, Pfarrer, Supervisor (DGfP)
Ort:	Junge Kirche Gießen, Löberstraße 4, 35390 Gießen
Kosten:	34,- € (Selbstverpflegung)

BESTATTUNGSKULTUREN

Friedhöfe sind besondere Orte. Sie sind Grünfläche sowie ein Ort der Ruhe, des Abschieds, der Trauer, der Erinnerung. An diesem Seminartag möchten wir mit Ihnen zunächst einen Gang über den Alten Friedhof Darmstadt unternehmen und wahrnehmen, was uns bei älteren und neueren Gräber berührt, anspricht, vielleicht auch stört. Im direkt benachbarten Zentrum Seelsorge tauschen wir uns darüber aus. Hier ist auch im weiteren Verlauf des Seminartags Zeit, über die sich immer stärker verändernde Bestattungskultur zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Nicht nur im beruflichen Kontext sind wir damit konfrontiert, sondern auch damit, dass uns Abschied und Tod im privaten Umfeld betrifft, bis hin zu unserem eigenen Tod. Auch hierüber möchten wir miteinander ins Gespräch kommen.

Termin:	06. April 2027 (09.30 – 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	19. Februar 2027
Leitung:	Elke Stern-Tischleder, Pfarrerin i. R., Supervisorin (DGfP) Christian Wiener, Pfarrer, Supervisor (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	55,- €

MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN IN DER SEELSORGE

Psychische Erkrankungen können in jedem Lebensalter auftreten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind davon betroffen. Die Liste der diagnostischen Fachbegriffe ist respekt einflussend. Dabei sind die Ursachen für Erkrankungen sehr individuell und unterschiedlich. Neben genetischen Voraussetzungen gehören krisenhafte Situationen zu den Risikofaktoren. Wenn die bisherigen Bewältigungsstrategien Orientierung und Stabilität nicht mehr gewährleisten können, gerät auch das soziale Umfeld in Turbulenzen. Was ist die Aufgabe von Seelsorgerinnen und Seelsorgern, die Menschen mit psychischen Erkrankungen begleiten? Was kann Seelsorge für Angehörige oder Menschen aus dem Freundeskreis leisten?

Neben der Beschreibung gängiger psychischer Erkrankungen ist Ziel dieses Studientages, Chancen und Grenzen der seelsorglichen Beziehung auszuloten. Wie sind die eigenen Möglichkeiten im Spektrum zwischen Beratung und Therapie einzuordnen?

Eigene Erfahrungen in der Begegnung mit Menschen, die in einer „psychischen Notlage“ Gespräche suchen, können eingebracht werden. Dieser Studientag richtet sich an Hauptamtliche in Kirchengemeinden und in seelsorglichen Handlungsfeldern.

Termin:	16. April 2027 (09.30 – 16.30 Uhr)
Anmeldeschluss:	04. März 2027
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Manfred Wilfert, Pfarrer i. R., Supervisor (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	55,- €

TRAIN THE TRAINER

Im Besuchsdienst und in der Seelsorge sind viele Ehrenamtliche in Gemeinden, Nachbarschaftsräumen, Einrichtungen und Dekanaten tätig. Sie sind oft hoch motiviert und möchten gerne eigenständig arbeiten. Das geschieht bereits an vielen Orten mit viel Engagement und großem Erfolg.

Um diesen Dienst weiterhin – sowohl im Blick auf sich selbst als auch die zu Besuchenden – gut versehen zu können, sind Ausbildung und Begleitung der Seelsorger*innen hilfreich und nötig. Hierauf reagiert das Seminar „Train The Trainer“. Es richtet sich an Hauptamtliche im Verkündigungsdienst, die selbst andere Menschen qualifiziert für Seelsorge ausbilden möchten.

In den einzelnen Kursmodulen von „Train the Trainer“ sollen hier Modelle entwickelt werden, die jeweils für die individuelle Situation vor Ort angepasst sind. Gleichzeitig stehen durch die gemeinsame Arbeit an „Train The Trainer“ die Ressourcen der Teilnehmenden und der Leitung allen zur Verfügung.

Das Seminar erstreckt sich auf zwei dreitägige Module, zwei begleitende Online-Termine und einen Abschlusstag in Präsenz im Zentrum Seelsorge und Beratung in Darmstadt.

Es handelt sich um ein zusammenhängendes Seminar, das von einem Team aus dem Zentrum Seelsorge und Beratung verantwortet wird.

Die einzelnen Kursblöcke sollen den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, ein Konzept zu entwickeln, indem beispielsweise folgende Fragen eine Rolle spielen:

- Wer soll angesprochen werden für eine Ausbildung für eine ehrenamtliche Tätigkeit?
- Welcher Zeitaufwand ist leistbar für die Leitung und die Teilnehmenden?
- Wer kann für ein Leitungsteam angesprochen werden?
- In welchem Feld sollen die Ehrenamtlichen tätig sein, Besuchsdienst, Altenheim, (Gemeinde-) Seelsorge ...?
- Welches eigene Seelsorgeverständnis bringe ich mit und was bedeutet dies, für einen Ausbildungskurs?
- Welche eigene Haltung habe ich zur Seelsorge, zu Ehrenamtlichen in der Seelsorge?
- Welche Fragen und Erwartungen bringe ich für diesen Kurs mit, welche thematischen Interessen?

Neben diesen eher grundsätzlichen Fragen geht es auch um Themen wie:

- Formen der Arbeit in der Ausbildung
- Informationen über Ehrenamtsgesetz Seelsorgegeheimnis, EKHN-Standards
- Vorstellung und Einführung von Ausbildungsmodellen für ehrenamtliche Seelsorger*innen
- Gemeinsame Arbeit an einzelnen Themen
- Umgang mit Fallbesprechung oder Verbatim ...
- Arbeit an einem eigenen Ausbildungsplan
- Vorstellung der selbstentwickelten Ausbildungspläne

Das Ziel von „Train the Trainer“ ist, dass die Teilnehmenden am Ende der Fortbildung ein eigenes Konzept in den Händen zu halten. In den einzelnen Kursteilen sind das gemeinsame Lernen und Arbeiten sowie

das Feedback der Gruppe wichtig. Dabei sollen der Austausch und die Erfahrungen der Teilnehmenden im Mittelpunkt stehen; bei Bedarf können weitere Theorie-Inhalte integriert werden.

Zur Vor- und Nachbereitung der einzelnen Treffen sollten die Teilnehmer*innen zusätzliche Zeit einplanen.

Termine:	Digitales Info- und Vortreffen: 2. Juni 2027 von 18:00 – 19:30 Uhr Seminar in Marburg: 22. – 24. September 2027 Digitales Treffen: 24. November 2027 von 18.00 – 20.00 Uhr Seminar in Marburg: 31. Januar – 02. Februar 2028 Digitales Treffen: 19. April 2028 von 18.00 – 20.00 Uhr Seminartag in Darmstadt: 07. Juni 2028 von 10.00 – 17.00 Uhr
Anmeldeschluss:	10. Juni 2027
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Elke Stern-Tischleder, Pfarrerin i. R., Supervisorin (DGfP) Bettina Tarmann, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Christian Wiener, Pfarrer, Supervisor (DGfP)
Ort:	Digital, Marburg und Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	420,- €

SELBSTFÜRSORGE – EIN TAG FÜR SICH SELBST

Dieser Tag lädt dazu ein, Selbstfürsorge nicht als Schwäche oder Luxus, sondern als grundlegende Lebenskompetenz zu erfahren. Gerade für die Arbeit in der Seelsorge ist die Selbstfürsorge relevant. Um seelsorglich im Kontakt sein zu können, braucht es einen guten Kontakt zu sich selbst und einen Umgang mit den eigenen Resilienzen. Dieser Seminartag schafft Raum, um innezuhalten und ehrlich hinzuschauen: Was brauche ich wirklich? Wo leere ich mich aus – und wo fülle ich mich wieder auf? Was kostet mich ein nicht gesagtes Nein? In einer Mischung aus kurzen Impulsen, kreativen Methoden, Körperübungen und Austausch erkunden die Teilnehmenden die verschiedenen Dimensionen der Selbstfürsorge – körperlich, emotional, sozial und im Umgang mit Grenzen. Der Tag endet mit einem konkreten, persönlichen Selbstfürsorge-Plan für die nächsten 30 Tage.

Bequeme Bekleidung empfohlen.

Angebot für Hauptamtliche in Kirchengemeinden und in seelsorglichen Handlungsfeldern.

Termin:	10. Juni 2027 (10.00 – 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	27. April 2027
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Elke Stern-Tischleder, Pfarrerin i. R., Supervisorin (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	55,- €

MENSCHENWÜRDIGKEIT UND SCHAM

Von anderen Menschen Gesehen sein kann für Menschen ein wunderbares Gefühl sein. Da ist einer oder eine, die mich wahrnimmt und vielleicht sogar ein bisschen versteht. Die Kehrseite ist das Gesehen sein in dem, was uns unangenehm ist, was wir nicht an uns mögen, was lieber verborgen bleiben soll – wofür wir uns schämen.

Die Scham ist ein heikles Gefühl und doch gehört sie zum Menschsein dazu. Zugleich ist das Gefühl der Scham individuell verschieden und verschieden je nach Geschlecht- und Kultur-Zugehörigkeit.

Auch in der Seelsorge begegnet uns die Scham. Darum ist es wichtig sie zu erkennen, um andere nicht zu beschämen. Wie kann es gelingen kompetent und behutsam im Kontakt zu bleiben und in der Begegnung einen Raum der Würde zu ermöglichen.

An diesem Seminartag wollen wir dem Gefühl der Scham auf die Spur kommen. Mit einem Input zum Thema und eigenen Erfahrungen sowie Fallbeispielen wollen wir einen seelsorglichen Umgang üben, wenn wir die Scham bei anderen Menschen spüren.

Termin:	27. Oktober 2027 (10.00 – 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	13. September 2027
Leitung:	Bettina Tarmann, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	55,- €

SYSTEMISCH ORIENTIERTE SEELSORGE

EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMISCHE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Erleben Sie das auch? Sie geraten in Gesprächen ins Stocken, haben keine Idee mehr, wie es weitergehen könnte und empfinden diese Situation als ausgesprochen anstrengend. Danach haben Sie das Gefühl, nicht effektiv oder angemessen reagiert zu haben. Wir möchten Ihnen einen kleinen Werkzeugkoffer zeigen, der es Ihnen erlaubt, mit diesen Situationen lösungs- und ressourcenorientiert umzugehen. Wir vertreten die ressourcen- und lösungsorientierte Haltung der systemischen Seelsorge und erleben selbst, wie diese Haltung unsere eigene Berufspraxis nachhaltig positiv beeinflusst.

Termin:	20. – 24. September 2027
Anmeldeschluss:	18. Juni 2027
Leitung:	Hannelore Lotz, Pfarrerin i. R., Supervisorin (DGfP) Klaus-Willi Schmidt, Pfarrer i. R., Supervisor (DGfP)
Ort:	Kloster Neustadt, Neustadt a.d.W.
Kosten:	880,- € Eigenbeitrag für hauptamtlich Mitarbeitende der EKH + EKKW: 450,- €

PSYCHODRAMA – SEELSORGE

„Die Wahrheit der Seele durch Handeln ergründen“ – so hat der Arzt, Psychotherapeut und Philosoph Jakob Levy Moreno (1889 – 1974) das von ihm in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte Verfahren beschrieben. Weil sich die Einsichten, die das Leben fördern, nicht nur über den Kopf erschließen, setzt das Psychodrama als Methode auf die Verbindung von handelnder Darstellung (griech. „drama“ = Handlung) und innerem Erleben (griech. „psyche“ = Seele).

Moreno hat sehr früh erkannt, dass jedes Individuum immer mit anderen in Wechselwirkung steht und nur verstehbar ist in seinen Beziehungen. Zentral ist für Moreno das Motiv der „Begegnung“.

Im Psychodrama werden Verhaltensweisen, Beziehungen und Lebens-themen in Szene gesetzt, wobei es darum geht, Handlungen in verschiedenen Rollen zu erproben und in ihrer Wirkung zu erleben.

Ziele sind u. a.:

- Vertiefung der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten
- Förderung der Spontaneität und Kreativität
- Weiterentwicklung und Verortung des eigenen Seelsorgekonzepts
- Erweiterung des methodischen Repertoires
- Arbeit an Rollenbewusstsein und Rollenvielfalt
- Überwindung konflikthafter Muster
- Schulung religiöser Sprachfähigkeit

Ebenso können gesellschaftliche Themen (Soziodrama) bearbeitet werden.

Haltung und Methoden des Psychodramas (Rollentausch, Doppeln, Spiegeln, Interview) als Gruppenverfahren können auch eine Grundlage in der Seelsorge, Beratung und Supervision mit Einzelnen (Monodrama) sein.

Auf der Psychodrama-Bühne entsteht Raum für die Suchbewegung des Menschen in den existenziellen Fragen, die das Leben nicht nur im Leid, sondern auch in der Freude aufwirft:

- Wer bin ich (Identität)?
- Wozu bin ich da (Sinn)?
- Wer hat mich lieb (Beziehung)?
- Was will ich (Streben, Begehren)?
- Was wird aus mir (Scheitern, Schuld, Krankheit, Sterben)?

Weiterbildungskurse in Psychodrama umfassen folgende Lernfelder:

- Selbsterfahrung, Biografiearbeit, Ressourcenorientierung
- Psychodramatechniken, Rollentheorie, Szenisches Verstehen
- Soziometrie, Systemanalyse, Gruppendynamik
- Bibliodrama

Innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) wird das Verfahren durch die Sektion „Gestalttherapie und Psychodrama in der Pastoralarbeit“ (GPP) vertreten.

PSYCHODRAMA-SEELSORGE GRUND-/AUFBAUSTUFE

Seelsorge lebt davon, den anderen in den Blick zu nehmen und ihn zu verstehen. In den verschiedenen Arbeitsfeldern begegnen wir immer wieder Menschen in Situationen, die uns als Seelsorger*innen herausfordern, weil wir die sind, die wir geworden sind, und die anderen anders sind. Darüber hinaus bestimmt der Kontext, in dem wir einander begegnen, unser Handeln. Im Kurs arbeiten wir mit den Methoden des Psychodramas in der Gruppe an der eigenen Biografie, der eigenen pastoralen Identität und dem Verstehen anderer Menschen in deren biografischen, sozialen und spirituellen Lebensbezügen. Die Erkenntnis J.L. Morenos, dass wir durch Erfahrungen lernen, ist dabei Programm des Kurses.

Der Kurs beginnt mit einem Block im 2027, 7 weitere Blöcke sind in 2028 geplant.

Dieser Kurs umfasst 192 Std. à 45 Minuten (24 WE) Selbsterfahrung und Weiterbildung in einer fortlaufenden, geschlossenen Gruppe und kann als Baustein für die Anerkennung zur Psychodrama-Assistent*in nach den Standards der DGfP (Sektion GPP) angerechnet werden oder alternativ in Verbindung mit einem Sonderseminar und 12 Stunden Einzelsupervision als Äquivalent zu einem Langzeitkurs nach den Standards der DGfP.

Nähere Informationen erhalten Sie über das Zentrum Seelsorge und Beratung bzw. über die Kursleitung.

Termine:	22. – 24. Oktober 2027 7 Weitere Termine in 2028
Anmeldeschluss:	12. Juli 2027
Leitung:	Angelika Angerer, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP), Psychodramaleiterin Susanne Gessner, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP), Psychodramaleiterin
Ort:	Haus Sonneck, Marburg
Kosten:	2.850,- € Eigenbeitrag für hauptamtlich Mitarbeitende der EKHn + EKKW: 850,- €

SPIELRÄUME ENTDECKEN. VON DER KRAFT DES PERSPEKTIVWECHSELS

In der Seelsorge begegnen uns oft Menschen in scheinbar ausweglosen Situationen. In der Schule stecken Jugendliche in Sackgassen und Lehrkräfte in Zwickmühlen. In Verkündigungsteams stellt sich die Frage: „Wer macht was und wozu?“. In diesen Spannungsfeldern stellt sich nicht selten die Frage: „Was kann ich hier tun?“ Wir wollen gemeinsam Spielräume entdecken, die sich nicht auf den ersten Blick erschließen. Jacob Levi Moreno, der Begründer des Psychodramas, geht von der Kraft der Kreativität aus, mit der wir Dinge verarbeiten und verändern können. Wir machen uns anhand konkreter Szenen aus dem Berufsalltag gemeinsam in der Gruppe auf die Suche und loten verschiedene Möglichkeiten aus. Zugleich trainieren wir im Seminar die Fähigkeit des Perspektivwechsels als grundlegende kommunikative und seelsorgliche Kompetenz. Das Seminar dient auch dazu, die Methoden des Psychodramas kennen zu lernen und auf ihre Alltagswirksamkeit in Seelsorge, Schule und Nachbarschaftsräumen zu prüfen und kann als Theorie-seminar im Rahmen der Psychodrama-Weiterbildung mit 3 WE angerechnet werden.

Termin:	09. – 11. April 2027
Anmeldeschluss:	07. Januar 2027
Leitung:	Angelika Angerer, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin (DGfP) Susanne Gessner, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin (DGfP)
Ort:	Haus Sonneck, Marburg
Kosten:	190,- €

THEMATISCHE KURSE

NOTFALLSELSORGE

REGIONALE ANGEBOTE VON NOTFALLSELSORGE-KURSEN

Die Termine finden Sie auf der Internetseite der Notfallseelsorge in der EKHN <https://notfallseelsorge.ekhn.de/kurs-termine.html>
Die Anmeldung erfolgt über die Leitungen des Notfallseelsorgesystems in dem Sie mitarbeiten wollen.

PASTORALPSYCHOLOGISCHE SUPERVISION UND
WEITERBILDUNGSSUPERVISION

Das Zentrum Seelsorge und Beratung bietet Supervision nach pastoral-psychologischen Standards und Lehrsupervision für die Weiterbildung zum/zur Supervisor*in an.
Supervisor*innen und Lehrsupervisor*innen, die im Kontext der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie tätig sind, finden sich auf S. 28/29 oder über Studienleiterin Gudrun Goy: gudrun.goy@ekhn.de (061 51-3 59 36 0).

SELSORGEAUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE

ÖKUMENISCHER ARBEITSKREIS SELSORGE IN FRANKFURT/M.,
ÖAKS 28. SELSORGEAUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE –
GRUNDKURS

Das Angebot richtet sich an Menschen, die Interesse haben, in Gemeinden, Krankenhäusern oder Altenheimen seelsorglich tätig zu sein.
Der Kurs bietet die Möglichkeit, durch praktische Erfahrungen die eigenen Fähigkeiten und Grenzen in der Gesprächsführung zu erproben und sie durch Reflexion zu erweitern und zu vertiefen.

Termin:	Ab September 2027 (extra Flyer ab März 2027 erhältlich, bitte anfordern!)
Leitung:	Team des ÖAKS
Ort:	Bad Soden-Salmünster und Frankfurt/M.
Kosten:	z. Zt. 150,- €
Anmeldung:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt

• Adler , Rebekka Kirchengemeinde Egelsbach	Supervisorin i. A. (DGfP/GPP)	• Sacher , Tanja kirchlicher Flüchtlingsdienst am Flughafen	Supervisorin i. A. (DGfP/GOS) Telefonseelsorge Darmstadt e.V.
• Angerer , Angelika Klinik Gießen	Supervisorin (DGfP/GPP)	• Schaab , Rita Pfarrerin i. R.	Lehrsupervisorin (DGfP/GOS)
• Emlein , Dr. Günther Pfarrer i. R.	Lehrsupervisor (DGfP/GOS)	• Schäufler , Christoph Klinik Gießen	Supervisor i. A. (DGfP/KSA)
• Gemeinhardt , Jutta Klinik Heppenheim	Supervisorin (DGfP/GPP)	• Schmidt , Klaus-Willi Pfarrer i. R.	Supervisor (DGfP/GOS)
• Gessner , Susanne Klinik Gießen	Supervisorin (DGfP/GPP)	• Stern-Tischleder , Elke Pfarrerin i. R.	Supervisorin (DGfP/KSA)
• Goy , Gudrun ZSB Studienleitung Fort- und Weiterbildung	Supervisorin (DGfP/KSA)	• Tarmann , Bettina Ev. Telefonseelsorge Frankfurt	Supervisorin (DGfP/KSA)
• Hesse-Keil , Mario Klinik Heppenheim	Supervisor (hsi)	• Wiener , Christian Altenseelsorge	Supervisor (DGfP/KSA)
• Hundt , Christian Kirchengemeinde Hünfelden	Supervisor i. A. (DGfP/KSA)	• Wilfert , Manfred Pfarrer i. R.	Supervisor (DGfP/KSA)
• Kirchhoff , Sarah Schulseelsorge Mainz	Supervisorin (DGfP/GPP)		
• Krauss , Sigrid Klinik Mannheim	Supervisorin (DGfP/GOS)		
• Ladner , Adrian Klinik Riedstadt	Supervisor i. A. (DGfP/GOS)		
• Lotz , Hannelore Pfarrerinnen i. R.	Supervisorin (DGfP/GOS)		
• Luttrell , Mairine Kirchengemeinde Rödermark	Supervisorin i. A. (DGfP/GPP)		
• Magnusson , Mariesophie Gesamtkirchengemeinde Lahn-Taunus	Supervisorin i. A. (DGfP/GPP)		

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Anmeldeverfahren

Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen setzt eine normale physische und psychische Belastbarkeit voraus und geschieht auf eigene Verantwortung.

Die Kurse haben in der Regel 8 bis 12 Teilnehmer*innen. Die Kurswochen beginnen zumeist am Montag um 14.00 Uhr und enden am Freitag um 13.00 Uhr.

Die Bewerberinnen und Bewerber für Langzeitkurse werden vor der Teilnahme und vor dem Antrag auf Fortbildungsurlaub bzw. Dienstbefreiung zu einem Zulassungsgespräch eingeladen, das ungefähr zwei Monate vor Kursbeginn stattfindet. Anmeldungen sind direkt an das Zentrum Seelsorge und Beratung zu richten. Die damit verbundenen Anträge auf Fortbildungsurlaub müssen auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung gerichtet werden. Kirchliche Mitarbeiter*innen bei anderen Anstellungsträgern im Bereich der EKHN regeln mit diesen den Fortbildungsurlaub und melden sich direkt beim Zentrum Seelsorge und Beratung an.

Kosten

Die Kosten entnehmen Sie bitte den Einzelbeschreibungen im Programm. Fahrtkosten werden nicht übernommen.

Rücktritt

Bei Rücktritt ab 6 Wochen vor dem Beginn eines 6-Wochen-Kurses entsteht eine Ausfallgebühr in Höhe des angegebenen Eigenbeitrages sofern der Platz nicht anderweitig belegt werden kann.

Bei Einzelseminaren und thematischen Kursen entsteht ab 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn eine Ausfallgebühr von 30,- € pro Kurstag, sofern der Platz nicht anderweitig belegt werden kann.

Datenschutz

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Kommunikationsdaten (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail) zum einen in unserer Datenbank zu internen Zwecken speichern und zum anderen diese den Teilnehmenden Ihrer Fortbildung kommunizieren (Teilnehmerliste), damit Sie mit diesen Kontakt aufnehmen, sich austauschen und ggfs. Fahrgemeinschaften bilden können. Falls Sie damit nicht einverstanden sind, teilen Sie uns dies bitte entsprechend mit.



**Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau**



**ZENTRUM
SEELSORGE UND BERATUNG**
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Zentrum Seelsorge und Beratung
Herdweg 122 B
64287 Darmstadt

Telefon: 06151 - 35 93 60
Fax: 06151 - 35 93 622
E-Mail: zsb@ekhn.de

www.zsb-ekhn.de